



Foto: Wladyslaw Siemaszko/commons.wikimedia.org

## 362. Die Mordmethoden der UPA an Polen

**Im Februar 1943 begann die UPA (Ukrainische Aufständische Armee) mit der Massenvernichtung der polnischen Bevölkerung in Wolhynien. Infolge des „Wolhynischen Massakers“ starben 50.000 bis 60.000 Polen und etwa 2.500 Ukrainer. Im Folgenden werden 362 Folter- und Mordmethoden an polnischen Bürgern vorgestellt, die von der UPA und der mit ihr kollaborierenden ukrainischen Bevölkerung angewendet wurden.**

1. Einen großen, dicken Nagel in den Schädel des Kopfes treiben.
2. Die Entfernung der Haare vom Kopf zusammen mit der Haut (Skalpieren).
3. Einen Schlag mit dem Stiel einer Axt auf den Schädel ausführen.
4. Ein Schlag mit dem Stiel einer Axt auf die Stirn.
5. Schnitzerei eines „Adlers“ auf der Stirn.
6. Ein Bajonett in die Schläfe rammen.
7. Ein Auge ausstechen.
8. Beide Augen auswählen.
9. Die Nase abschneiden.
10. Ein Ohr abschneiden.
11. Beide Ohren abschneiden.

12. Ein Ohr durchstechen, wobei ein zugespitzter, dicker Draht durch das andere Ohr geführt wird.
13. Lippenkorrektur.
14. Zungenabschneiden.
15. Lebendig im Brotbackofen geröstet.
16. Die Kehle aufschlitzen und die Zunge durch das Loch herausziehen.
17. Die Kehle durchschneiden und einen Lappen in das Loch stopfen.
18. Zähne ausschlagen.
19. Kieferbrechend.
20. Du reißt dir die Lippen von Ohr zu Ohr auf.
21. Den Mund von noch lebenden Opfern mit Schlepptuch zu verschließen.
22. Den Hals mit einem Messer oder einer Sichel durchtrennen.
23. Ein Schlag mit der Axt auf den Nacken.
24. Senkrechter Abschlag des Kopfes mit einer Axt.
25. Den Kopf nach hinten drehen.
26. Die Kopfmasse wird durch Einlegen des Kopfes in Schraubklemmen zerkleinert.
27. Enthauptung mit der Sichel.
28. Das Abtrennen eines Kopfes mit einer Sense.
29. Den Kopf mit einer Axt abhacken.
30. Zufügen von Stichwunden am Kopf.
31. Schneiden und Entfernen schmaler Hautstreifen vom Rücken.
32. Zufügen weiterer Schnittwunden am Rücken.
33. Jemandem mit einem Bajonett in den Rücken stechen.
34. Bruch der Rippenknochen im Brustkorb.
35. Einen Stich mit einem Messer oder Bajonett auf das Herz oder die Herzgegend ausführen.
36. Zufügen von Stichwunden in die Brust mit einem Messer oder Bajonett.
37. Das Abschneiden der Brüste von Frauen mit einer Sichel.
38. Man schnitt den Frauen die Brüste ab und streute Salz auf die Wunden.
39. Abschneiden der Genitalien männlicher Opfer mit einer Sichel.
40. Den Torso mit einer Zimmermannssäge in zwei Hälften teilen.
41. Zufügen von Stichwunden im Bauchraum mit einem Messer oder Bajonett.
42. Einer schwangeren Frau mit einem Bajonett in den Bauch stechen.
43. Bei Erwachsenen wird der Bauchraum aufgeschnitten und der Darm herausgezogen.
44. Das Öffnen des Bauches einer hochschwangeren Frau, das Ersetzen des Fötus durch beispielsweise eine lebende Katze und das anschließende Vernähen des Bauches.
45. Den Bauch aufschneiden und kochendes Wasser hineingießen.
46. Den Bauch aufschneiden, Steine hineinlegen und ihn in den Fluss werfen.
47. Man schneidet schwangeren Frauen den Bauch auf und wirft Glasscherben hinein.
48. Die Venen von der Achselhöhle bis zu den Füßen herausreißen.
49. Eingeführt in die Vagina – die Vagina eines glühenden Eisens.
50. Einführen von Kiefernzapfen in die Vagina von oben.
51. Eine angespitzte Nadel in die Vagina einführen und sie ganz nach unten in den Hals schieben, bis ganz nach innen.
52. Das Aufschneiden des Oberkörpers einer Frau mit einem Gartenmesser, von der Vagina bis zum Hals, wobei die inneren Organe freigelegt werden.
53. Die Opfer wurden an ihren Eingeweiden aufgehängt.
54. Eine Glasflasche in die Vagina einführen und sie zerbrechen.
55. Eine Glasflasche in den Anus einführen und sie zerbrechen.

56. Sie schnitten den Bauch auf und schütteten Futter für hungrige Schweine hinein, den sogenannten Grit, den sie zusammen mit den Därmen und anderen Innereien herausrissen.
57. Mit einer Axt mit einer Hand abhacken.
58. Ihm wurden beide Hände mit einer Axt abgehackt.
59. Mit einem Messer in die Hand stechen.
60. Finger mit einem Messer abschneiden.
61. Hände abhacken.
62. Sich die Handfläche an einer heißen Kohleherdplatte verbrennen.
63. Die Ferse abhacken.
64. Den Fuß oberhalb des Fersenbeins abhacken.
65. Das Brechen der Handknochen an mehreren Stellen mit einem stumpfen Gegenstand.
66. Das Brechen von Beinknochen an mehreren Stellen mit einem stumpfen Gegenstand.
67. Einen Körper mit einer Zimmermannssäge in zwei Hälften schneiden, die beiden Seiten mit Brettern verkleidet.
68. Den Körper mit einer speziellen Holzsäge in zwei Hälften teilen.
69. Beide Beine absägen.
70. Glühende Kohlen auf die gefesselten Beine streuen.
71. Nagel deine Hände auf den Tisch und deine Füße auf den Boden.
72. Das Annageln von Händen und Füßen an das Kreuz in der Kirche.
73. Schläge mit einer Axt auf den Hinterkopf, nachdem die Opfer zuvor mit dem Gesicht nach unten auf den Boden gelegt wurden.
74. Schläge mit einer Axt auf den gesamten Oberkörper.
75. Den Körper mit einer Axt in Stücke zerhacken.
76. Live-Bruch von Bein- und Armknochen auf dem sogenannten Laufband.
77. Die Zunge eines kleinen Kindes mit einem Messer an den Tisch nageln und sich dann daran festhalten.
78. Ein Kind mit einem Messer in Stücke schneiden und diese verstreuen.
79. Kindern die Bäuche aufreißen.
80. Ein kleines Kind mit einem Bajonett an einen Tisch nageln.
81. Einen Jungen an seinen Genitalien an einem Türknauf aufhängen.
82. Das Brechen der Beingelenke eines Kindes.
83. Das Brechen der Gelenke an den Händen eines Kindes.
84. Ein Kind ersticken, indem man verschiedene Lumpen darüber wirft.
85. Kleine Kinder lebendig in tiefe Brunnen werfen.
86. Ein Kind in die Flammen eines brennenden Gebäudes werfen.
87. Einem Baby den Kopf brechen, indem man es an den Beinen packt und gegen eine Wand oder einen Herd schlägt.
88. Einen Mönch unter der Kanzel einer Kirche an den Füßen aufhängen.
89. Ein Kind aufspießen.
90. Eine Frau kopfüber an einen Baum hängen und sie quälen, indem man ihr die Brüste und die Zunge abschnitt, ihren Bauch aufschnitt und ihr die Augen entfernte und mit Messern Stücke ihres Körpers abschnitt.
91. Ein kleines Kind an die Tür nageln.
92. Kopfüber an einem Baum hängend.
93. Kopfüber an einem Baum hängend.
94. Den Kopf kopfüber an einen Baum hängen und ihn von unten mit der Glut eines unter dem Kopf entzündeten Feuers versengen.
95. Einen Stein hinwerfen.
96. Ertrinken im Fluss.

97. Ertrinken durch Hineinwerfen in einen tiefen Brunnen.
98. Er ertränkte das Opfer in einem Brunnen und bewarf es mit Steinen.
99. Jemanden mit einer Mistgabel erstechen und die Leichenteile anschließend über dem Feuer rösten.
100. Einen Erwachsenen in die Flammen eines Lagerfeuers auf einer Waldlichtung zu werfen, um das herum ukrainische Mädchen zu den Klängen von Harmonien sangen und tanzten.
101. Ein geschärftes Rad durch den Bauch treiben und es im Boden verankern.
102. Einen Mann an einen Baum fesseln und auf ihn wie auf eine Zielscheibe schießen.
103. Nackt oder in Unterwäsche bei Kälte Auto fahren.
104. Strangulation durch Verdrehen mit einem seifigen Seil, das an einem schiitischen Seil, dem sogenannten Lariat, befestigt ist.
105. Einen Körper mit einem um den Hals gebundenen Seil durch die Straße schleifen.
106. Man fesselte einer Frau die Beine an zwei Bäume, ihre Arme über den Kopf und schnitt ihr den Bauch vom Schritt bis zu den Brüsten auf.
107. Den Oberkörper mit Ketten zerreißen.
108. Über den Boden geschleift, an ein von Pferden gezogenes Fahrzeug gebunden.
109. Eine Mutter mit drei Kindern wurde die Straße entlanggeschleift. Die Kinder waren an einen Pferdewagen gebunden, und zwar so, dass ein Bein der Mutter an den Wagen gekettet war, ein Bein des ältesten Kindes an das andere Bein der Mutter gekettet war, das Bein des jüngeren Kindes an das andere Bein des ältesten Kindes gekettet war und das Bein des jüngsten Kindes an das andere Bein des jüngeren Kindes gekettet war.
110. Den Oberkörper mit einem Gewehrlauf durchbohren.
111. Das Opfer mit Stacheldraht einklemmen.
112. Zwei Opfer mit Stacheldraht zusammenpressen.
113. Die Opfer werden mit Stacheldraht zusammengepfercht.
114. Durch periodisches Einschnüren des Oberkörpers mit Stacheldraht und Übergießen des Opfers mit kaltem Wasser alle paar Stunden, um das Bewusstsein wiederzuerlangen und Schmerzen und Leiden zu erfahren.
115. Das Opfer bis zum Hals in der Erde vergraben und es in diesem Zustand belassen.
116. Lebendig bis zum Hals in der Erde eingegraben und dann mit einer Sense den Kopf abgetrennt.
117. Der Oberkörper wird von Pferden in zwei Hälften gerissen.
118. Er riss den Körper in zwei Hälften, indem er das Opfer an zwei gebogene Bäume band und sie dann losließ.
119. Erwachsene in die Flammen eines brennenden Gebäudes werfen.
120. In Brand setzen eines Opfers, das zuvor mit Kerosin übergossen wurde.
121. Man bedeckte das Opfer mit einem Stroh Bündel und zündete es an, wodurch die sogenannte Fackel Neros entstand.
122. Ein Messer in den Rücken stechen und es im Körper des Opfers stecken lassen.
123. Ein Baby auf eine Mistgabel spießen und es in die Flammen eines Feuers werfen.
124. Das Abschneiden der Gesichtshaut mit Rasierklingen.
125. Eichenholzzapfen zwischen den Rippen einschlagen.
126. Hängt an Stacheldraht.
127. Man reißt dem Körper die Haut ab, übergießt die Wunde mit Tinte und übergießt sie mit kochendem Wasser.
128. Kinder so oft erstechen, wie das Opfer alt ist.

129. Das Einritzen des Kreuzzeichens auf die Stirn nach lateinischem Ritus.
130. Kinder an Stacheldraht aufhängen.
131. Die Anwendung der sogenannten chinesischen Folter, d. h. das Schlagen der Fersen mit einer Eisenstange.
132. Das Opfer an einem Telefonkabel aufhängen. Im üblichen kriminellen Vokabular von Bandera bedeutete dies „einen Telefonanruf tätigen“.
133. Den Kopf mit einer Zimmermannssäge vom Körper abtrennen.
134. Er entkleidete das Opfer, zwang es, auf dem Eis zu tanzen, schoss ihm in die Beine und stieß den Verwundeten in ein Loch unter dem Eis.
135. Nägel mit einer Zange herausziehen.
136. Schläge mit Stöcken und Holzknüppeln am ganzen Körper.
137. Das Opfer mit Kerzenflammen verbrennen.
138. Hände und Füße wurden mit Stacheldraht gefesselt, und ein Seil mit einer Schlinge wurde um den Hals gelegt – wie zum Erhängen. Das Ende des Seils war fest an den hinter dem Rücken gefesselten Händen befestigt, sodass die geringste Bewegung der Hände die Schlinge um den Hals zuzog. Sobald die gefolterte Person das Bewusstsein verlor, übergossen die Folterer sie mit kaltem Wasser.
139. Die Opfer wurden mit dem Gesicht nach unten in einer Reihe hingelegt und mit einem Schuss ins Herz getötet.
140. Mehrere oder mehr Nägel in den Schädel einschlagen.
141. Er riss kleine Kinder an den Beinen auseinander und warf sie in Brunnen.
142. Er schlitzte ihm mit einer Sense den Mund auf und steckte einen Zettel mit der ukrainischen Inschrift hinein: „Du wirst Polen von Küste zu Küste haben.“
143. Einem Säugling mit einer Brechstange auf den Kopf schlagen.
144. Einem mehrjährigen Kind mit einer Axt Bein und Arm abhacken, dann den Kopf.
145. Mord durch die sogenannte „Garotte“, eine Methode, die mittelalterlichen Inquisitoren wohlbekannt war – ein eisernes Halsband wurde so lange um den Hals des Opfers geschnallt, bis die Halswirbel brachen. Oft wurde das eiserne Halsband durch ein Seil ersetzt, das um den Hals gelegt und mit einem Pfahl befestigt wurde. Das Opfer starb unter grausamen Qualen. Die Folterer der OUN-UPA nannten diese Methode „Garotte“.
146. Den Opfern die Kniescheiben herausreißen.
147. Erhängen mit Hilfe des sogenannten wandelnden Galgens, was manchmal von einem Mitglied der OUN-UPA durchgeführt wurde, das neben einer Pistole oder einem Maschinengewehr eine Lederschlinge bei sich trug, die es dem Opfer plötzlich von hinten um den Hals warf, dann über die Schulter zog, vom Boden hob und dort hielt, bis das Opfer auf dem Rücken starb.
148. Kinderköpfe abhacken.
149. Durch beide Beine schießen, die Augen ausstechen, die Hände, Ohren und Lippen Stück für Stück abschneiden, das Herz aus der Brust reißen, den Kopf mit einem Gewehrkolben zertrümmern und ihn abtrennen.
150. Den Bauch aufschneiden, die Arme auswringen, mit Pfählen schlagen.
151. Die Schilderung des Opfers in drei Teilen.
152. Verdrehen von Armen und Beinen, Ausreißen von Haaren und Ausstechen von Augen.
153. Kreuzigung römisch-katholischer Priester an Missionskreuzen.
154. Jemanden lebendig im Boden begraben.
155. Binden mit glühendem (rotglühendem) Draht.
156. Das Opfer auf eine heiße, sogenannte Kohleherdplatte setzen.

157. Sich Splitter unter die Nägel schieben.
158. Ein Hautstreifen wird vom unteren Wirbelsäulenbereich nach oben geschnitten und gezogen, indem die Haut auf einem Stock entlang der Wirbelsäule, über den Hals und den Kopf bis zur Stirn gerollt wird.
159. Kinder töten, indem man ihre Köpfe gegen die Wand schlägt.
160. Kinder töten, indem man ihre Köpfe gegen einen Baum schlägt.
161. Das Opfer wurde mit einer Axt in drei Teile gehackt.
162. Töten mit Holzpflocken.
163. Kreuze in den Körper schneiden sowie Zunge und Ohren abschneiden.
164. Man band dem Opfer einen Stein mit Stacheldraht um den Hals und ertränkte es in der Flussströmung.
165. Ein wenige Monate altes Baby mit einer Axt in vier Stücke zerhacken.
166. Er ritzte ein Kreuz in die Stirn und zerriss den Körper in Fetzen.
167. Ehepartner mit Stacheldraht zusammenbinden und lebendig in einen Fluss werfen.
168. Das Opfer wird mit heißer Schlacke aus einem Zentralheizungsofen bedeckt.
169. Vater und Sohn nageln Nägel auf den Boden.
170. Er legte sie auf den Boden und hackte ihnen nacheinander die Köpfe ab.
171. Den Kopf mit einer Axt durch die Zähne abhacken.
172. Den Bauch der Schwangeren aufschneiden und den Fötus entfernen.
173. Kinder wurden im Keller des Karmeliterklosters in Wiśniowiec lebendig eingemauert.
174. Man häutete das Opfer bei lebendigem Leib und übergoss die offene Wunde mit kochendem Wasser.
175. Die Beine eines Mädchens, das mehrmals vergewaltigt worden war, wurden an einen Balken gebunden, und das Opfer wurde kopfüber in einen Brunnen getaucht.
176. Der Kopf wurde mit einem Gewehrkolben eingeschlagen.
177. Kleine Kinder auf angespitzte Zaunlatten setzen.
178. Er warf ein gefesselttes Opfer, dem ein Stein um den Hals gebunden war, in ein aus Torf gegrabenes Loch, wo es ertrank.
179. Die Opfer wurden mit Stacheldraht um den Hals an Pfähle gebunden, wo sie litten und an Blutungen starben.
180. Die Opfer wurden an Pferdeschwänze gebunden und mehrere, manchmal sogar ein Dutzend Kilometer die Straße entlanggeschleift, bis sie starben.
181. Das Opfer ist zerstückelt und seine Überreste sind auf der Straße verstreut.
182. Er trat auf den Kopf eines Babys, riss ihm Arme und Beine ab und heftete ihm eine ukrainische Inschrift an: „Polnischer Adler“.
183. Mord an Opfern mit verschiedenen Werkzeugen.
184. Die Opfer wurden mit Stacheldraht gefesselt und in Brunnen geworfen.
185. Den Kopf mit einer Axt an einem Baumstamm abhacken, ihn hochheben und anderen Henkern zeigen.
186. Er schnitt dem Opfer die Kehle durch und verletzte ihn mit einem Messer in der Brust.
187. Ein Kind mit einem Messer töten und ihm dann mit einer Axt den Schädel einschlagen.
188. Den Bauch einer schwangeren Frau aufschlitzen und einen Hautstreifen an ihrem Rücken herausschneiden.
189. Er vergewaltigte ein junges Mädchen drei Tage lang und warf ihren Körper in einen trockenen, tiefen Brunnen im Wald.

190. Er stach die Augen aus, schnitt die Zunge, die Arme und Beine ab und lehnte den Körper gegen die Haustür.
191. Sie fesselten die Opfer mit Stacheldraht und warfen sie in die Flammen des Feuers.
192. Köpfe absägen.
193. Töten mit Stangen.
194. Lebendig begraben von Erwachsenen und Kindern.
195. Morden mit Mistgabeln und Äxten.
196. Kleine Kinder auf Gabeln werfen.
197. Gruppenvergewaltigung von Frauen bis zum Tod und Ausübung von Nekrophilie.
198. Das Opfer wird an die Tür gefesselt, und die feiernden UPA-Mitglieder schneiden abwechselnd Hautstreifen heraus und verbrennen diese mit Brandfackeln, bis das Opfer stirbt.
199. Er band das Opfer an einen von Pferden gezogenen Wagen, schleifte es über den Boden und verbrannte es anschließend in einer Scheune.
200. Mit einer Mistgabel zustechen, bis man stirbt.
201. Tötung durch Erdrücken des Opfers mit einem Eichenholzsockel.
202. Einen Eisenstab in den offenen Mund treiben und dann mit dem Kolben eines Gewehrs nachhelfen.
203. Mit einem Axtkopf auf den Kopf schlagen.
204. Kinder, die mit den Händen an einen Baum gefesselt waren, wurden auseinandergerissen.
205. Tötung von Kindern durch ein Gift, das ihnen zwangsweise zum Einatmen verabreicht wurde. (Ein gemeinsames deutsch-ukrainisch-chauvinistisches Verbrechen)
206. Die Opfer wurden mit Stacheldraht gefesselt, geschlagen, verspottet und lächerlich gemacht, bevor sie im Fluss ertränkt wurden.
207. Ostereier mit polnischem Blut bemalen am Karfreitag 1943.
208. An Bäumen festbinden und in Brand setzen oder verschiedene Körperteile abtrennen.
209. Die Opfer werden mit der Hitze brennender Gebäude geröstet.
210. Menschenleben rauben, indem man Flaschen mit brennbarer Flüssigkeit und brennende Fackeln in Keller wirft.
211. Er erstach das Opfer mit einer Schafschere.
212. Eine Drahtschleife um den Hals des Pferdes binden und hinter das Pferd ziehen.
213. Lebende Opfer in Brunnen werfen und sie so ertränken.
214. Man vergräbt die Opfer bis zur Hälfte ihres Oberkörpers in der Erde und zieht ihnen die Haut in Streifen ab, bis sie tot sind.
215. Er zwang die Opfer, Teer zu trinken, und misshandelte sie bis zu ihrem Tod.
216. Sadistischer Mord mit Äxten an Opfern, deren Hände mit Draht auf dem Rücken gefesselt waren.
217. Sie würgten minderjährige Kinder mit den Händen.
218. Er brannte dem Opfer ein Hakenkreuz auf die Wange – ein Symbol für die Gewalt und Barbarei der deutschen Faschisten – fesselte es anschließend und ertränkte es in der sogenannten Ausgrabungsgrube.
219. Den Nabel herausschneiden und die Eingeweide herausziehen, mit denen der Baum umwickelt war.
220. Den Bauch einer schwangeren Frau aufreißen, den Fötus herausnehmen und ihn auf einen Pfahl spießen.
221. Die Augen ausstechen und aus der Zunge eine sogenannte „Krawatte“ machen.

222. Eine Frau an eine Tür nageln, ihr die Brüste abschneiden und ihr die Eingeweide herausreißen.
223. Ein Kind mit der Zunge an einen Tisch nageln.
224. Ein Kind mit einem Gürtel erdrosseln.
225. Tötung durch Schläge mit dem Gewehrkolben auf den Kopf.
226. Das Opfer wurde mit einem Pfahl durch den Bauch am Boden festgenagelt.
227. Sie trugen die auf Mistgabeln aufgespießten Leichen kleiner Kinder durch das Dorf, um sie der Öffentlichkeit zu zeigen.
228. Sie schnitten einer Mutter und ihrer siebzehnjährigen Tochter die Brüste ab und schrieben dann mit dem Blut ihrer Körper auf Ukrainisch an die Wand ihrer Wohnung: „Tod den Polen!“
229. Nackte Opfer wurden mit Stacheldraht an die Hände eines Schlittens gebunden und durch das Dorf geschleift, schließlich mit Äxten zu Tode gehackt und in einen Brunnen geworfen.
230. Er fesselte das Opfer mit Stacheldraht an ein Pferd, schleifte es hinter sich her, schlug und stach mit einem Bajonett auf es ein, bis es starb.
231. Die Opfer wurden gequält, indem man sie mit Ruten und Steinen schlug.
232. Langsames Zerhacken – erst die Arme, dann die Beine, damit, nach den Wünschen ukrainischer Chauvinisten: „Der polnische Becher länger leidet“.
233. Er nagelte das Opfer an die Scheunenwand und gab ihm etwa alle halbe Stunde Essig in den Mund.
234. Er misshandelte und vergewaltigte eine Gruppe von Mädchen und Frauen, bis diese herunterkamen und ihre Körper in die Schultoilette warfen.
235. Misshandlung und das Lebendig-Werfen von Erwachsenen in tiefe Brunnen.
236. Er schlug das Opfer bis zur Bewusstlosigkeit und übergoss es abwechselnd mit kaltem Wasser, folterte es und warf es dann in den Schnee und Frost hinaus.
237. Er tötete den Körper mit einer Mistgabel und zerteilte ihn anschließend in Stücke.
238. Kinder an Küchenhaken aufhängen.
239. Er trampelte auf dem Verwundeten herum und gab ihm den Rest mit einem Schlag auf den Hinterkopf.
240. Diejenigen, die mit dem Gesicht nach unten lagen, wurden mit Schüssen in den Hinterkopf getötet, die Verwundeten anschließend mit Bajonettstichen.
241. Mord durch einen Schlag auf den Hinterkopf mit einer Axt oder einem großen Holzknüppel.
242. Tötung durch Schlagen auf den Hinterkopf mit einem speziellen Hammer – einem Werkzeug zum Töten von Haustieren mit dreieckiger Basis.
243. Das Opfer bei lebendigem Leibe in einem Heuhaufen verbrennen und sich anschließend vergnügen: Musik spielen, singen und tanzen.
244. Er trieb einen Nagel in die Stirn und hinterließ eine Nachricht in ukrainischer Sprache mit folgendem Inhalt: „Er hat mich mit Brot gefüttert, und dafür habe ich ihn getötet.“
245. Dem Ehemann eine Hand abhacken, der Ehefrau die Brüste abschneiden, beide Ehepartner mit Stacheldraht fesseln und kopfüber in einen tiefen Brunnen hängen.
246. Er nagelte das Opfer mit der Zunge an die Scheune und trieb einen Pfahl in dessen Brust.
247. Die Augen wurden ausgestochen, die Zunge herausgeschnitten und kopfüber mit Stacheldraht an einen Baum gebunden.
248. Sie fesselten einen alten Mann und führten „zum Spaß“ eine Blinddarmentfernung durch, indem sie dem Opfer mit einem Taschenmesser den Bauch

aufschnitten. Dann stopften sie ihn mit Moos aus und nähten ihn mit Schnur zu. Sie rissen ihm auch die Zunge heraus, schlugen ihn mit Stöcken und begruben ihn flach in der Erde, wo sie ein Feuer entzündeten.

249. Den Mund mit Pfählen knebeln, den Kopf durchbohren und den Hals mit Schnüren zuschnüren.
250. Säuglinge, die wenige Monate alt sind, lebendig begraben.
251. Einen jungen Mann an einen von Pferden gezogenen Wagen binden und ihm befehlen zu rennen, bis er beim Reiten seine Kräfte verliert.
252. Das Opfer wurde am Teich mit sogenannten Kaulquappen zu Tode geprügelt.
253. Lebend verbrannte Opfer wurden in Scheunen getrieben.
254. Das Opfer in heißer Schlacke rösten.
255. Das Opfer bis zum Tode quälen.
256. Den Fötus aus einer schwangeren Frau entfernen und ihn zusammen mit seinen Eingeweiden an Büschen aufhängen.
257. Das Opfer an die Bretter nageln.
258. Er spießt ein kleines Kind auf ein Bajonett, hebt das Opfer hoch und wirbelt es herum.
259. Jungen Mädchen die Bäuche aufreißen.
260. Nachdem man dem Opfer die Augen ausgestochen und ihm Arme und Beine abgetrennt hat, wirft man es in einen Ameisenhaufen.
261. Mit einer Mistgabel zustechen.
262. Nachdem er das Opfer zu Boden geschlagen, es gefesselt, ihm die Zunge herausgeschnitten, ihm die Augen ausgestochen, ihm Arme und Beine gebrochen und seinen Kopf in einen Umhang gewickelt hatte, zündete er ihm den Bauch an.
263. Eine Frau an den Füßen an einen Baum hängen, ihr die Brüste abschneiden, ihr die Augen entfernen und ihr die Eingeweide aus dem Bauch ziehen.
264. An den Beinen hinter sich hergezogen, an ein Pferd gebunden und dann an einen Baum gehängt.
265. Sie schnitten der Mutter die Brust und dem Kind das Bein ab und schrieben mit Blut auf Ukrainisch an die Wand: „Tod den Polen!“
266. Mord, dann die Leiche in Stücke zerteilen, Gabeln hineinstecken und sie auf einer Platte anrichten.
267. Förster und Wildhüter mit Draht fesseln und in die Flammen eines großen Freudenfeuers werfen, nachdem man sie zuvor mit Urin bespritzt, beleidigt und verbal gedemütigt hat, wobei eine der jungen Ukrainerinnen sich auf sie erleichterte.
268. Sie begraben ihre Opfer auf einem Tierfriedhof.
269. An einen Baum gebunden, Zunge herausgeschnitten, Augen ausgestochen und in Stücke zersägt.
270. Er spießte zwei kleine Kinder auf ein langes Bajonett auf und lachte darüber, dass es sich um ein „polnisches Flugzeug“ handelte.
271. Ein zweijähriges Kind auf eine Mistgabel stecken und es ins Fenster legen.
272. Einem Kind eine Hacke in den Bauch stecken.
273. Die Opfer wurden mit Stacheldraht gefesselt und mit Messern ermordet.
274. Dem Opfer, das rief: Es lebe Polen!, wurde der Mund herausgerissen.
275. Mit Stacheldraht gefesselt und zwei Tage lang gefoltert.
276. Ein neun Monate altes Baby lebend auf einen Pfahl spießen und sechs abgetrennte Babyköpfe auf die restlichen Pfähle stecken.
277. Kinder auf angespitzte Pfähle spießen und in Brunnen werfen.
278. Kinderköpfe auf einem Holzhackklotz abhacken.
279. Das Opfer wurde an den Fensterrahmen genagelt.

280. Großmutter und zwei Enkelkinder an ein Eisenbett gefesselt, mit Benzin übergossen und verbrannt.
281. Das Opfer wurde bei lebendigem Leibe geröstet, nachdem man es nackt ausgezogen, an einen Baum gefesselt und unter ihm ein Feuer entzündet hatte.
282. Den Bauch mit einer Mistgabel durchbohren.
283. Sie spießten Kinder auf Mistgabeln und hoben sie mit einem ukrainischen Ruf zu den anderen Folterern hoch: „Seht! Es ist ein polnischer Adler.“
284. Sägen und, um diesen Vorgang zu erleichtern, sitzen die Mitfolterer auf dem Kopf und den Beinen des Opfers.
285. Er riss den Bauch einer schwangeren Frau auf und warf das ungeborene Kind mit dem ukrainischen Ausruf „Seht, wie der polnische Adler fliegt!“ auf einen Misthaufen.
286. Folter – das Opfer wird in Etappen gefoltert.
287. Zwei Finger abhacken und den Kopf abschneiden.
288. Die Verwundeten in eine Kalkgrube werfen.
289. Massaker am Gesicht mit einer Axt und Abhacken der Arme und Beine.
290. Ein Mädchen an einen Baum fesseln und vergewaltigen, dann ein glühendes Eisen in ihre Vagina einführen.
291. Eine Mutter und ihre Kinder werden mit der ukrainischen Inschrift „Polnische Adler“ an eine Wand genagelt.
292. Die Opfer wurden lebendig in eine Grube geworfen und mit Sand bedeckt.
293. Er folterte das Opfer vor den Augen seiner Frau und seiner Kinder, bis es starb.
294. Man steckt das Opfer in ein Fass und schlägt es mit Stöcken, bis es stirbt.
295. Man hackt Stücke von den Füßen, Händen, dann die Beine bis zur Hüfte und die Hände bis zur Schulter ab, bestreut sie mit Salz, wühlt die Augen aus, schneidet Nase und Ohren ab, reißt die Nägel aus und schneidet die Bäuche auf.
296. Brennende Augen durch einen heißen Draht.
297. Den Kopf in Scheiben abhacken – Stück für Stück.
298. Kinder mit Äxten und Beilen in zwei Hälften teilen – vom Kopf bis zum Unterleib.
299. Einer Frau einen angespitzten Stock in den Schritt stechen.
300. Sie verbrannten lebendig Frauen und Kinder, die in das Gebäude gebracht wurden, und warfen explodierende Handgranaten hinein.
301. Er zersägte den Körper mit einer Säge in vier Teile, stach die Augen aus, schnitt Zunge und Kopf ab und steckte dann den Kopf ohne Augen und Zunge auf einen Pfahl in der Nähe eines ausgebrannten Gebäudes.
302. Pferde reiten auf Menschen zu, die am Boden liegen.
303. Die Opfer wurden lebend mit dem Kopf nach unten in einen tiefen Brunnen geworfen, nachdem ihnen zuvor mit einem Messer die Augen ausgestochen worden waren.
304. Das Opfer an die Bettbretter nageln.
305. Bei der Entfernung der Handhaut, dem sogenannten „Entgloving“, wird die Haut am Handgelenk eingeschnitten und nach unten und manchmal auch nach oben gerollt.
306. Die Zahl „105“ in die Haut des Rückens schneiden, d. h. die Anzahl der Lebensjahre des Opfers, und sie mit Salz bestreuen.
307. Der Kopf des Kindes wurde zertrümmert und seine Beine und Arme abgerissen, wobei eine große Inschrift in ukrainischer Sprache zurückblieb: „Polnischer Adler“.
308. Männer in einen gemauerten Keller treiben und sie mit explodierenden Handgranaten töten.

309. Die Opfer wurden auf einem Hackklotz mit einer Axt enthauptet, nachdem ihre Hände und Beine mit Stacheldraht auf dem Rücken gefesselt worden waren. Ein am Hackklotz befestigter Zettel mit einer ukrainischen Inschrift lautete: „Dies wird der Tod aller Polen sein.“
310. Ein Junge wurde gefoltert, indem man ihn mit dem Hals an ein sogenanntes Koromysl (ein Joch, mit dem man zwei Wassereimer auf den Schultern trägt) band und einen Arm des Koromysl mitsamt dem Kind nach oben hob. Als das Kind zu würgen begann und in der Luft um sich schlug, wurde es zu Boden gelassen. Dies war eine Demonstration für eine Gruppe Ukrainer.
311. Einbrennen eines Hakenkreuzsymbols auf die Wange mit einem heißen Draht.
312. Man fesselte den Opfern Hände und Füße mit Stacheldraht und warf sie in die Flammen eines großen Freudenfeuers.
313. Gruppenvergewaltigung einer erwachsenen Frau, anschließendes Einführen eines glühenden Bügeleisens in ihren Schritt.
314. Die Stirn quer durchschneiden.
315. Kinder lebendig mit Nägeln quer an die Wand nageln.
316. Kinderköpfe an landwirtschaftlichen Geräten einschlagen.
317. Mit einem Wagenheber auf den Hinterkopf geschlagen.
318. Verwundete Opfer, die noch leben, werden begraben.
319. Das Opfer wird auseinandergerissen, indem ein Bein an einen Baum und das andere an die Deichsel einer Pferdekutsche gebunden wird, und dann wird damit gefahren.
320. Den Kopf des Verletzten so lange in den Mist drücken, bis er erstickt.
321. Nachdem die Augäpfel ausgewählt wurden, wurde die herausgestreckte Zunge mit einem Nagel am Kinn festgenagelt.
322. Die ganze Axt hinten reinstecken.
323. Grausames Ausbluten der Opfer und Füllen von Wannen mit menschlichem Blut im Keller des Dominikanerklosters in Podkamień.
324. Ein Kreuzzeichen auf die Stirn ritzen und Ohren und Nase abschneiden.
325. Messerstiche mit Bajonetten und glühenden Eisenstangen.
326. Er riss einen Haarzopf heraus und durchbohrte ihn mit einem Bajonett.
327. Aufspießen von erwachsenen Männern und Frauen auf angespitzte Pfähle, die senkrecht in den Boden gerammt werden.
328. Einen Nagel in die Schläfe hämmern.
329. Ein römisch-katholischer Priester wurde an einen Baum gefesselt, in zwei Hälften gesägt und ihm anschließend eine aus Stacheldraht geflochtene Krone aufgesetzt. Das Opfer diente den Mädchen als Zielscheibe.
330. Kreuzigung an Zäunen – durch Annageln von Händen und Füßen.
331. Gruppenvergewaltigung von Frauen und anschließende Folter, wie das Herausschneiden der Zunge, das Abschneiden der Brüste und das Abreißen von Hautstreifen.
332. Mit Stacheldraht an den Beinen zusammengebunden, an ein Pferd geschnallt und im Galopp über felsige Felsbrocken geschleift.
333. Er hängt mit beiden Händen an einem Baum und setzt die unteren Äste mit den Flammen eines unter dem Baum entzündeten Lagerfeuers in Brand.
334. Finger und Hände mit Kerzenflammen verbrennen, bis die Person bewusstlos ist, dann fesseln und erschießen.
335. Er schlug mit einer Kette und einem mit Stacheln besetzten Knüppel auf den ganzen Körper des Opfers ein, das auf einer Bank lag, unterbrach dies, um kaltes Wasser

- über ihn zu gießen und ihn so wieder bei Bewusstsein zu bringen, und hängte ihn dann an einen Pfahl.
336. Beine und Arme wurden mit Stacheldraht gefesselt und die Opfer wurden mehrere Tage lang aufwendigen Folterungen unterzogen; die noch Lebenden wurden mit Äxten getötet.
  337. Eine siebzehnjährige Jugendliche vor den Augen ihrer Eltern zu vergewaltigen und sie anschließend alle zu ermorden.
  338. Einen tiefen Brunnen an einem „Kran“ aufhängen.
  339. Man legte das Opfer auf eine heiße Kohleofenplatte und stellte eine Egge darauf, über die das Opfer getreten wurde.
  340. Man stach mit einem Messer unter jede Rippe, und als das Opfer im Sterben lag, übergoss man es mit kaltem Wasser aus einem Eimer, um es wieder zu Bewusstsein zu bringen, und wiederholte die Messerstiche.
  341. Lebende Opfer in eine Kloake werfen, ihnen mit einem Eisenwerkzeug auf den Kopf schlagen und sie in die Tiefen der Kloake stoßen.
  342. Jemanden im Wald an einem Baum unter den Armen aufhängen und einen Ast unter dem Opfer verbrennen.
  343. Er fesselte die Hände mit Draht und fügte dem Mann am ganzen Körper Stichwunden zu.
  344. Skalpieren – die Entfernung der Haut von Kopf und Gesicht – einschließlich der Auswahl der Augen, des Abschneidens der Ohren, des Durchtrennens des Kehlkopfes und des Herausziehens der Zunge durch ihn hindurch.
  345. Abschneiden der Genitalien, Ausstechen der Augen und Durchstechen des gesamten Körpers mit dünnen Nadeln.
  346. Ein acht Monate altes Baby in vier Stücke zerteilen.
  347. Das Opfer wurde entkleidet, mit Stacheldraht gefesselt und in ein Eisloch unter dem Flusseis gestoßen.
  348. Ein mehrere Monate altes Kind mit einem Bajonett an einen Tisch fesseln und ihm ein Stück unberührte Essiggurke in den Mund stecken.
  349. Erdrosselt mit einem Seil um den Hals und getötet durch einen Messerstich ins Herz.
  350. Man riss römisch-katholischen Priestern die schlagenden Herzen aus der Brust und präsentierte sie manchmal den Zuschauern, während man die Dauer ihrer Qualen auf einer Uhr herunterzählte.
  351. Strangulation mit Stacheldraht.
  352. Kinder ausweiden und ihre Gedärme auf unregelmäßige Weise an die Wand hängen, zusammen mit einem Zettel an einem Nagel mit der ukrainischen Aufschrift: „Polen von Küste zu Küste!“
  353. Kinder mit ausgebreiteten Armen an die Wand nageln.
  354. Kindern die Gelenke an Armen und Beinen zu brechen und ein totes Kind vor den Augen von Erwachsenen an einen Tisch zu nageln.
  355. Tötung durch zweiundzwanzig oder mehr Messerstiche.
  356. Den Körper an der Rückenlehne befestigen und mit Messern bewerfen.
  357. Fesselung – Anlegen von Handschellen mit Stacheldraht.
  358. Tödliche Schläge mit einer Schaufel versetzen.
  359. Ich nagelte meine Hände an die Türschwelle der Wohnung.
  360. Kinder werden mit Rädern durch und durch geschlagen.
  361. Den Körper an den mit einem Seil zusammengebundenen Beinen über den Boden schleifen.

362. Kleine Kinder werden um einen dicken Baum am Straßenrand genagelt, wodurch sogenannte „Kränze“ entstehen.